

Erfahrungen aus dem
Modellversuch

„Selbstverantwortung plus“
in den Handlungsfeldern
an der Eugen-Kaiser-Schule
Hanau

Die Eugen-Kaiser-Schule stellt sich vor:

- Berufsschule, Berufsfachschule, Fachschule und Fachoberschule des Main-Kinzig-Kreises und der Stadt Hanau
- Ca. 1.600 Schülerinnen und Schüler
- Fast 23% der Schülerinnen und Schüler gelten als sozial benachteiligt
- Ca. 100 Lehrerinnen und Lehrer
- Ein Schulseelsorger und fünf Schulsozialarbeiter (KJHG)
- Eine Hauptstelle und zwei Außenstellen

Die Eugen-Kaiser-Schule stellt sich vor:

- Berufsschule in den Berufsfeldern Bautechnik, Farbtechnik und Raumgestaltung, Ernährung, Agrarwirtschaft und Körperpflege
- Berufsschülerinnen und –schüler einer Werkstatt für behinderte Menschen
- 2-Jährige Berufsfachschule: Ernährung und Hauswirtschaft, Farbe und Gestaltung, Gartenbau und Floristik, Gesundheit und Pflege, Sozialpädagogik
- Höhere Berufsfachschule für Sozialassistenten, Fachschule für Sozialpädagogik, Fachoberschule Sozialwesen

Die Gründe für die Teilnahme am Modellprojekt „Selbstverantwortung plus“:

- 66 % des Kollegiums haben sich im Oktober 2004 für die Teilnahme am Modellprojekt ausgesprochen
- Chance für eine Weiterentwicklung innerhalb der Schule (gute Schule)
- die Möglichkeit, Entwicklung mitzugestalten und selbstständig und eigenverantwortlich Entscheidungen zu treffen

Handlungsfeld 1: Qualitätsentwicklung

Projekt: Aqua-Adipositas

Nutzen des Projekts:

- Vermittlung einer effektiven Bewegungsmöglichkeit für die Zielgruppe „übergewichtige Jugendliche“
- die EKS sensibilisiert ihre Schüler für gesundheitsförderndes Verhalten
- die Stärkung des Selbstbewusstseins hat eine positive Auswirkung auf die Motivation und die Lernfähigkeit des Schülers / der Schülerin

Handlungsfeld 1: Qualitätsentwicklung

Projekt: Entwicklung von Teamfähigkeit durch gezieltes Sockeltraining
(abgeschlossen)

Nutzen des Projekts:

- Analyse und Verbesserung der **Sozial- und Personalkompetenz** der Schüler als Grundvoraussetzung zur Durchführung von offenem Unterricht.



Handlungsfeld 1: Qualitätsentwicklung

Projekt: Steigerung der sozialen und persönlichen Kompetenzen von Schülerinnen und Schülern durch die Herstellung einer warmen Mahlzeit für die „Hanauer Tafel“
(abgeschlossen)

Nutzen des Projekts:

- Pflege von Außenkontakten
(außerschulischer Lernort)
- Stärkung der Eigenverantwortung von Schüler/innen
- Verbesserung der Sozial- und Personalkompetenz
- Empathiefähigkeit
- Vorurteile überprüfen, berichtigen



Handlungsfeld 1: Qualitätsentwicklung

Projekt: Projektorientierter Unterricht durch Teilnahme einer Berufsschulklasse an einer Leistungsprüfung der Bäckerinnung.
(abgeschlossen)

Nutzen des Projekts:

- Selbstständiges Handeln der Schüler/innen
- Aufbau von Außenkontakten
- Schüler/innen lernen sich selbst einzuschätzen und die eigene Leistung zu beurteilen
- Kritikfähigkeit wird gefördert



Handlungsfeld 1: Qualitätsentwicklung

Projekt: Gemeinsamer Unterricht mit Jugendlichen und Erwachsenen aus dem Berufsbildungsbereich der Steinheimer Werkstatt für Menschen mit Behinderungen und den Studierenden der Oberstufe aus der Fachschule für Sozialpädagogik auf der Basis des internationalen Ansatzes von Inklusion sowie erlebnispädagogischer Konzepte.

(abgeschlossen)
Nutzen des Projekts:

- Die Eugen-Kaiser-Schule ist eine inklusive Schule.
- Erwerb von Kenntnissen in der Arbeit mit Menschen mit Behinderungen, im Arbeitsfeld außerschulische Jugendarbeit, im Umgang mit herausforderndem Verhalten.
- Entwicklung von Teamfähigkeit und Arbeitshaltungen



Handlungsfeld 1: Qualitätsentwicklung

Projekt: Umsetzung des Rahmenlehrplans in ein schuleigenes Curriculum am Beispiel des Bereichs Gartenbau/Floristik unter Berücksichtigung regional-spezifischer Gegebenheiten/Anforderungen der Partner im dualen Ausbildungssystem.
(abgeschlossen)

Nutzen des Projekts:

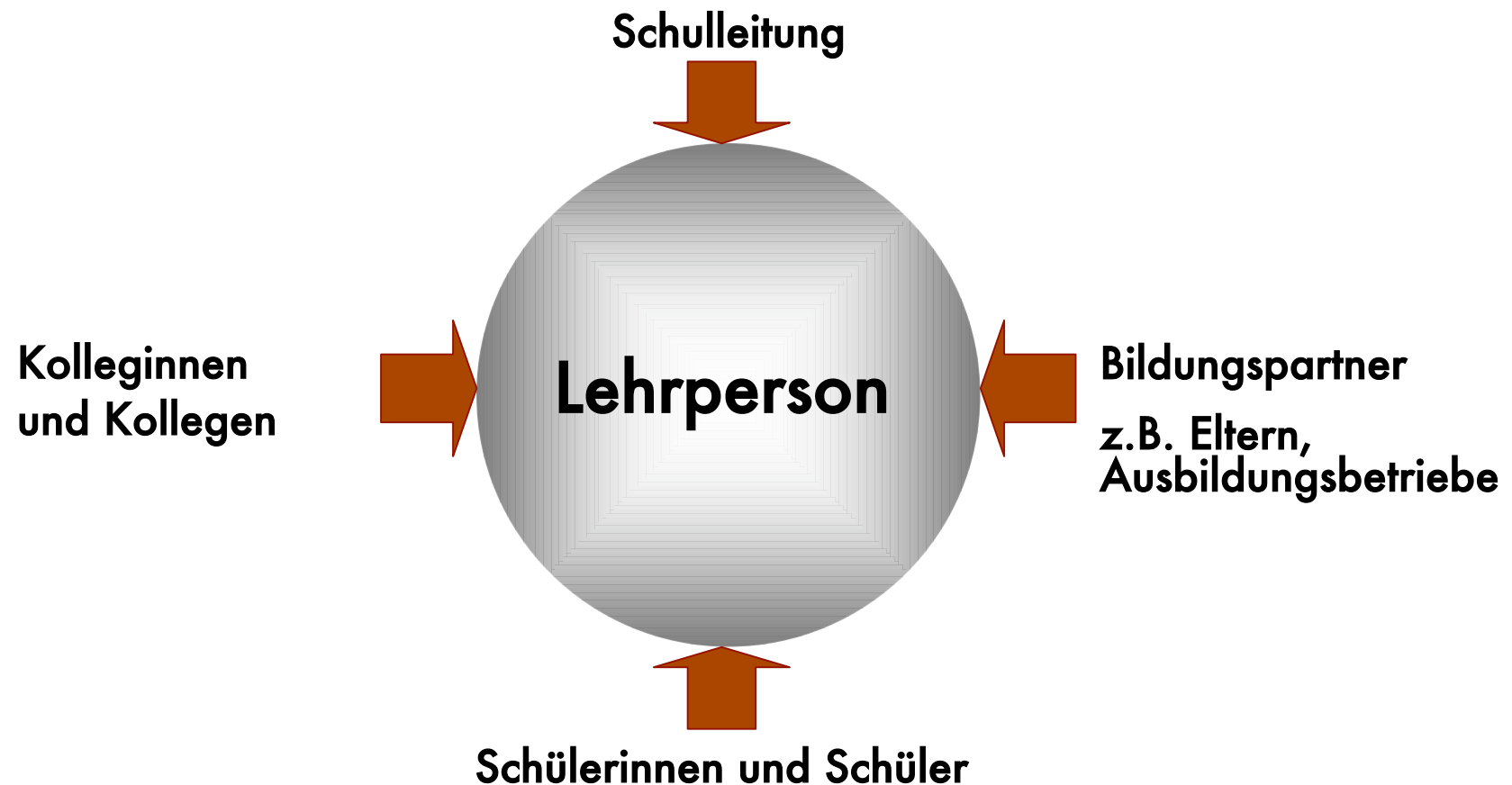
- fachlich hochwertige Ausbildung
- Förderung der Fach-, Sozial- und Methodenkompetenzen
- Förderung individueller Kompetenzen
- Minimierung der Durchfallquote



Handlungsfeld 2: Qualitätssicherung

Projekt: Einführung eines Qualitätsmanagementsystems – Q2E

Das 360°-Feedback in der Schule





Zeitplan der Einführungsphase „Individual-Feedback“

| | | |
|---------------------|--|-------------------|
| 05.10.2005 | Pädagogischer Tag mit Dr. Goetze I Bildung von Pilotgruppen | Kollegium der EKS |
| 29.11.2005 | Fixpunkt I (Auswahl von Instrumenten) | Pilotgruppen |
| 12/2005- 05/2006 | Durchführung „Feedback“ | Pilotgruppen |
| 06.02.2006 | Pädagogischer mit Dr. Goetze II Erster Erfahrungsaustausch | Kollegium der EKS |
| 12.06.2006 | Fixpunkt II (Ergebnisse) | Pilotgruppen |
| 29.09.2006 | Pädagogischer Tag mit Dr. Götze III Implementierung einer Feedback-Kultur | Kollegium der EKS |
| 01.03.2007 | Pädagogischer Tag mit Frau Schweers I Leitbild | Kollegium der EKS |

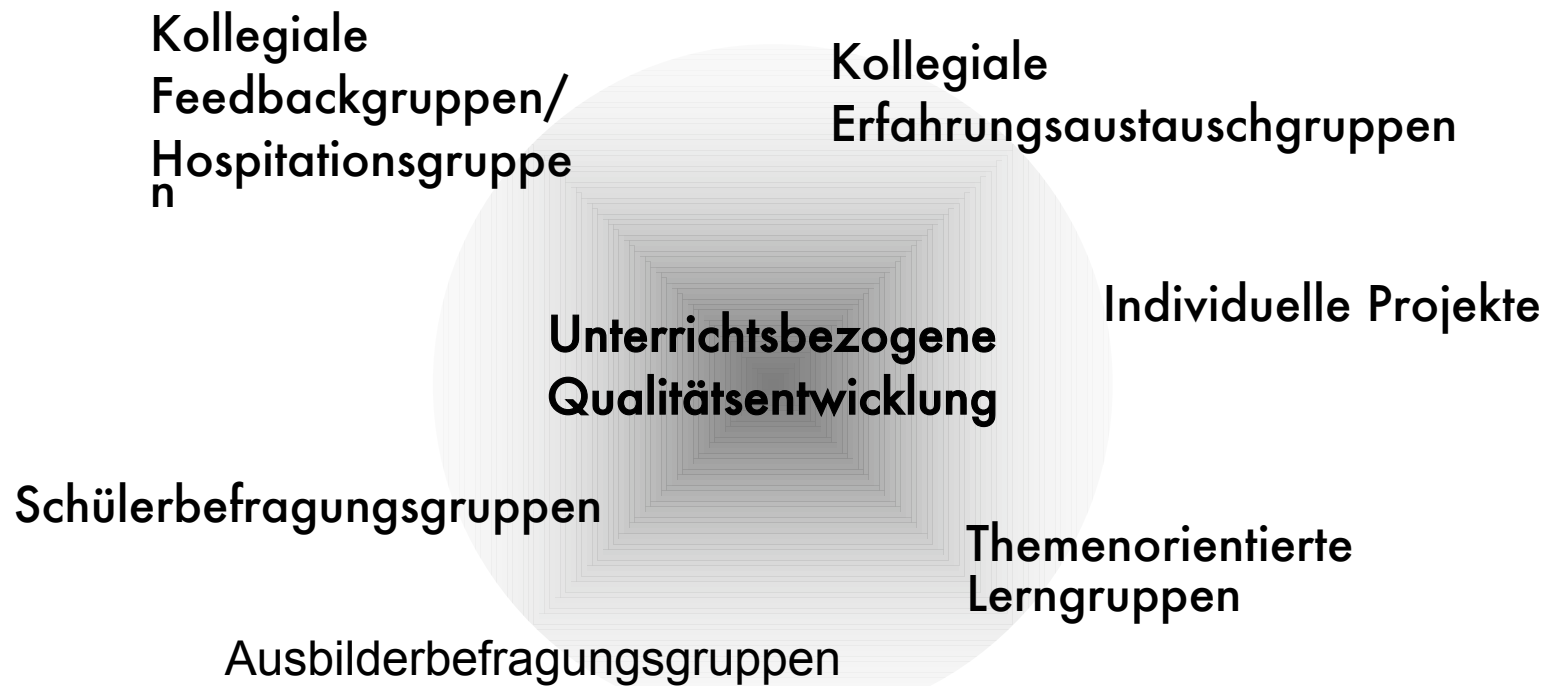


Pädagogischer Tag Individual-Feedback

| <i>Pilotgruppen</i> | <i>Beteiligte Kolleginnen und Kollegen</i> |
|---|--|
| Schüler-Feedback | <i>I. Dreißigacker, B. Ocker, M. Heller, P. Scherfer-Samide, Hr. G. Hoffmann, K. Löwer E. Lanzendörfer, A. Osthoff, E. Drews, I. Thiele,</i> |
| Kollegiales Feedback I | <i>B. Vierling, C. Ankenbrand, M. Freitag, U. Old- Franco</i> |
| Kollegiales Feedback II | <i>B. Feldmann, T. Schäfer, S. Buchholz, E. Kramm, H. Brunsfeld, R. Haas, B. Priestersbach, M. Rauscher, K. Leißner, J. Franco-Pereira</i> |
| Feedback Ausbildungsbetriebe | <i>M. Möbs, A. Schöny, S. Vetter, R. Gardlowski</i> |



MODELLSCHULE
FÜR
SELBST
VERANTWORTUNG
PLUS



Handlungsfeld 2: Qualitätssicherung weitere Projekte:

- **Vertretungsregelung in der Agrarabteilung: Schaffen einer Struktur anhand eines Lernfeldes, um eine qualifizierte Vertretung zu gewährleisten**
- **Eröffnen von Berufs- und Lebensperspektiven im Rahmen von verschiedenen Unterrichtsprojekten mit den Schülerinnen der Klasse 10VJ01 zur Schaffung einer eigenverantwortlichen Lebensperspektive**

Handlungsfeld 3: Organisationsstruktur Projekte:

- Erstellung eines Organisationshandbuches
- Erkundung und Schaffung der Voraussetzungen für die Erstellung und Einführung eines HACCP-Konzeptes für die Räume der Fachpraxis im Ernährungsbereich der Eugen-Kaiser-Schule
- Erstellung eines Jahresterminplanes, der allen Beteiligten zugänglich ist und geregelt fortlaufend gepflegt wird

Handlungsfeld 4: Personalgewinnung und Personalentwicklung

- Eigenverantwortlichkeit der Schule für das Personalkosten-Budget
- eigenständiger Abschluss von befristeten BAT-Verträgen
- Ausschreibung und Einstellung bis A14 durch die Schule
- Stärkere Einbindung bei Einstellungen A15
- Neue Wege der Personalgewinnung
- Verkürzung der Verfahrensdauer
- Das Staatliche Schulamt begleitet unterstützend und beratend (Back office)



Handlungsfeld 5: Finanzen

- budgetierte Schule von Seiten des Schulträgers;
für 2007 stehen in diesem Rahmen ca. **340 T€** zur Verfügung
- Ca. **3,77 Mio. €** Landesmittel für Personalkosten
- Ca. **20 T€** Landesmittel für Personal- und Reisekosten
- von den Landesmitteln in Sachmittel maximal wandelbar ca. **188 T€**
- nicht verausgabte Mittel bilden das disponible Budget. Es besteht eine gegenseitige Deckungsfähigkeit zwischen Landes- und Schulträgerhaushalt sowie innerhalb der einzelnen Haushalte

Handlungsfeld 5: Finanzen

Projekt: Finanzen

Nutzen des Projekts:

- Verstärkte Akquise von Drittmitteln
- Lernen der Anwendung einer betriebswirtschaftlich-korrekten Abrechnung von Projekten
- Schaffung von Anreizen zur verstärkten Wirtschaftlichkeit, durch verursachungsgerechte Mittelzuordnung – insbesondere Einnahmen
- Stärkung der Eigenverantwortlichkeit und Identifikation mit Projekten, Abteilungen und der Schule als Ganzes
- Förderung der Transparenz über Mittelherkunft/Mittelverwendung
 - Durch Klarheit bezüglich der finanziellen Ausstattung:
 - Vergrößerung der Handlungsspielräume und Qualitätssteigerung von „Schule“

Handlungsfeld 5: Finanzen Projekt: Finanzen

Auswertung:

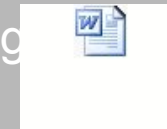
✓ Abrechnungsübersicht für Projekte und Veranstaltungen



✓ Entwicklung von Leih- und Mietverträgen



✓ Dienstleistungen: -Neues „SV+“-Projekt: Schulwäscherei
-Durchführung von Fortbildungsveranstaltung



✓ Produktion von Gütern, zum Beispiel: Weihnachtsmarkt

✓ Einrichtung eines schuleigenen Bargeldkontos seit September 2006

✓ Erstellung eines Leitfadens „Sponsoring“



• **Problemstellung:** Rechtsfähigkeit der Schule /Abwicklung von Einnahmen

Handlungsfeld 6: Bildungsangebote und regionales Bildungsnetzwerk

Projekt: Konzeptentwicklung und Einrichtung einer Schulwäscherei

Nutzen des Projekts:

- Erweiterung der vorhandenen Materialien und Maschinen
- Die Möglichkeit für Schüler/Innen, den Ablauf eines Wäschereibetriebs handlungsorientiert im schulischen Unterricht kennen zu lernen und praktisch umzusetzen
- Einbindung ganzer Gruppen/Klassen in den Ablauf eines Wäschereibetriebes

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.